

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Meta Janssen-Kucz, Imke Byl und Stefan Wenzel (GRÜNE)

Wie sieht die Zukunft der Forschungsstelle Küste auf Norderney (FSK) aus?

Anfrage der Abgeordneten Meta Janssen-Kucz, Imke Byl und Stefan Wenzel (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 26.09.2019

Während der Plenarwoche des Landtages erschien die Pressemitteilung 112/2019 des Umweltministeriums, derzufolge die Forschungsstelle Küste (FSK) für die Zukunft kräftig ausgebaut werden soll, dafür soll der über 80 Jahre alte Standort auf Norderney aufgegeben werden. Die auf Norderney lebenden und arbeitenden 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden demnach über das Projekt „Große Baumaßnahme“ informiert. Laut Umweltministerium seien die zukünftigen Aufgaben am Standort Norderney nicht mehr zu bewältigen. Notwendig sei eine enge Kooperation von Küstenschutz, Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Wissenschaftlern. Umweltminister Lies sagte dazu: „Eine Sanierung der Gebäude auf der Insel oder ein Neubau, der den erweiterten Anforderungen gerecht würde, wäre wirtschaftlich nicht vertretbar“.

Im Bundesland Schleswig-Holstein, als Küstenland, betreibt das Alfred-Wegener-Institut (AWI) auf Helgoland die Biologische Anstalt Helgoland (BAH). Die Einrichtung mit einer langen Tradition untersucht die Ökologie unserer Küsten- und Schelfmeersysteme. An der BAH werden Schülerinnen und Schüler und Studentinnen und Studenten in den Meereswissenschaften ausgebildet, und es bestehen Kooperationen mit Gastforscherinnen und Gastforschern, die regelmäßig für ihre Forschungsarbeiten auf die Insel kommen. Weiterhin betreibt das AWI in List auf Sylt eine 2008 in einem sehr großen und aufwändigen Forschungsneubau untergebrachte Wattenmeerstation. Im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern betreibt die Fachhochschule Wismar einen eigenen umweltwissenschaftlichen Campus auf der Insel Poel.

1. Wie hoch sind die veranschlagten Gesamtbaukosten (Raumbedarf FSK, inkl. Labore, Werkhalle für meereskundliche Anlagen, Serverräume, Funkanlagen etc.) gemäß MiPla des Landes Niedersachsen für einen neuen Standort der Forschungsstelle Küste unmittelbar an der Wasserkante im Hafen von Norddeich?
2. Welche Gespräche und/oder Angebote gab es seitens der Stadt Norderney, um vor dem Hintergrund der 27 Beschäftigten (Ingenieurinnen und Ingenieure, Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler, Technikernnen und Techniker u. a.) und deren Angehöriger sowie des hohen wissenschaftlichen Stellenwerts der Forschungsstelle Küste gemeinsam für den Verbleib auf der Insel Norderney zu arbeiten?
3. Welchen fachwissenschaftlichen Konzepten seitens des Landes unter Beteiligung der maritim-technischen Forschungseinrichtungen (Forschungszentrum Küste in Hannover, Maritimes Technikum der Hochschule Emden/Leer, Zentrum für Marine Sensorik des ICBM der Universität Oldenburg) liegt die Neuausrichtung der FSK auf Norderney bzw. auf dem Festland in Norddeich zugrunde?